

TOP-THEMA

Partnerschaft

Was uns zusammenhält

Die Synastrie - das Übereinanderlegen von zwei Horoskopen - ist eine sehr hilfreiche Technik für fortgeschrittene Astrologen bei der Paarberatung. Dieser Artikel widmet sich wichtigen Faktoren, sogenannten Interaspekten, in der Synastrie von Partnern. Er richtet sich explizit nur an die Fortgeschrittenen unter euch!



Damit wir uns von Anfang an richtig verstehen: Ich bin nicht der Ansicht, dass Menschen mit der „falschen“ synastrischen Verbindung zueinander keine erfüllende Beziehung leben können. Im Gegenteil, ich bin fest davon überzeugt, dass es letztlich nicht auf die Synastrie ankommt, sondern auf unsere Fähigkeit zu lieben und unsere Bereitschaft, uns selbst mit dem anderen in Einklang und in ein Miteinander zu bringen. Doch,

wovon ich ebenso überzeugt bin, ist, dass uns bestimmte synastrische Verbindungen in der Partnerschaft das Leben leichter oder schwerer machen können. Sie sind sozusagen unsere mitgegebene Grundausstattung in der Beziehung, um die wir uns nicht weiter bemühen müssen. Es sind Vorabgeschenke oder auch Vorabhürden, noch bevor unsere Beziehung überhaupt begonnen hat.

Überblick im Chaos

Mich hat immer besonders interessiert, wie ich aus dem Dschungel der synastrischen Aspekte zu einem Überblick gelangen kann. Im Laufe meiner astrologischen Deutungspraxis habe ich dann gemerkt, dass ich bei langjährigen Partnerschaften bestimmte Aspekte häufiger fand als andere, und dass sich mir bei besonders kurzlebigen wiederum andere synastrische Verbindungen aufdrängten.

Ich spreche hier wohlgerne nur von Liebesbeziehungen und Partnerschaften zwischen erwachsenen anders- oder gleichgeschlechtlichen Menschen, nicht von Geschwisterbindungen, Freundschaften oder Geschäftspartnern. In meiner Recherche über die Jahre wurde mir immer deutlicher, dass die Aspektart eine wesentlich geringere Rolle spielt als die Art der Planetenverbindung. Natürlich machen es fließende, harmonische Aspekte wie Sextile und Trigone leichter, und bei herausfordernden Spannungsaspekten kommt man schneller ins Stolpern, wenn man diese Konstellation mit Leben füllt. Doch insgesamt betrachte ich die Aspektart erst zweitrangig als Verstärkung oder Abschwächung der jeweiligen Konstellation.

Die Blickrichtung zählt

Ich betrachte hier im Folgenden bei den Planetenverbindungen nicht so sehr die Wirkrichtung, also wer jetzt genau welchen Einfluss auf wen ausübt, sondern sehe es meist aus der Sicht der Beziehung selbst. Ist es förderlich für eine gelebte Beziehung, eine lebendige Partnerschaft, und wenn ja, auf welche Art? Ich habe die wichtigsten Planetenverbindungen, die mir in der Praxis begegnet sind, für mich in Kategorien unterteilt, die es mir leichter machen, den Überblick zu wahren und die „naturgegebene Art“ der Beziehung einzuschätzen. Ich möchte dir hier mein Grundgerüst vorstellen. Beginnen wir mit den ...

Faktoren der Anziehung

Hierunter verstehe ich alle Planetenverbindungen, die es uns leicht machen, Interesse aneinander zu haben, aufeinander aufmerksam zu werden und uns zueinander hingezogen zu fühlen. Dabei spielt sowohl das Gefühl von Vertrautheit und Geborgenheit als auch die erotische Anziehung eine Rolle. Diese Faktoren erleichtern es, überhaupt zusammenzukommen. Je mehr es von ihnen in einer Synastrie gibt, umso größer ist die

anfängliche Begeisterung und Faszination füreinander, die rosarote Verliebtheit, aber auch die Selbstverständlichkeit im Umgang miteinander. Der andere wirkt wenig befremdend, eher stimulierend und eben anziehend.

Hierzu zähle ich folgende Venus-Interaspekte:

- Venus-Mars
- Venus-AC oder Venus-DC
- Venus-Mond
- Venus-Venus
- Venus-Neptun
- Venus-Sonne
- Venus-Merkur

Venus-Mars ist natürlich ein Klassiker, der Erotik und Kreativität in uns freisetzt. Ebenso ist ein Mensch mit Venus an unserer AC-DC-Achse für uns kaum zu übersehen. Bei Venus-Mond, Venus-Venus und Venus-Neptun ist die Vertrautheit von Anfang an besonders groß – man fühlt sich schlicht wohl miteinander. Venus-Merkur und Venus-Sonne sorgen von Anfang an für geistige Übereinstimmung und viel Verständnis für den anderen.

Auch der andere Libidoplanet, Mars, hat im Kontakt zu persönlichen Planeten des anderen eine sehr anziehende Wirkung:

- Mars-Mond
- Mars-Sonne
- Mars-Merkur

Wenn der Mars-Partner seine Mars-Energie nicht extrem destruktiv lebt, wirken diese Interaspekte sehr belebend, intensivieren unser Gefühlsleben, unser inneres Feuer oder unsere Gesprächskultur. Dabei kann natürlich ein Mars-Merkur-Quadrat häufiger zu Streitgesprächen führen oder eine Mars-Sonne-Opposition zu einer Kollision der Willenskräfte. Diese Unterscheidung mache ich erst in einem zweiten Schritt, in der detaillierten Betrachtung. Doch zu-

nächst einmal wirken diese Mars-Aspekte wie ein Funke, der etwas in dem Anderen wachruft, und sind deshalb anziehend. Vielleicht muss eine anfängliche Konkurrenz überwunden werden, aber die Faszination ist sofort gegeben.

MEIN TIPP: Anziehungsfaktoren sind meist das, was zwei Menschen zueinander bringt. Welche von den genannten Verbindungen findest du in der Synastrie von dir und deinem / deiner Liebsten? Vergleiche es mit deinem Leben: Wie fing eure Liebe damals an, was zog dich an deinem Partner besonders an?

Faktoren der Haltbarkeit

So nenne ich alle Interaspekte, die mir in besonders langjährigen Partnerschaften vermehrt aufgefallen sind. Diese Verbindungen sagen nichts darüber aus, wie glücklich die Paare miteinander sind, erzählen aber viel davon, dass sie sich sehr verbindlich aufeinander einlassen. Das muss nicht immer in Form einer klassischen Ehe im gemeinsamen Haushalt geschehen, sondern kann auch ganz unkonventionelle Formen annehmen. Doch die Tendenz besteht, sich nach einer einmal eingegangenen Beziehung nur schwer oder gar nicht mehr voneinander zu trennen. Je nach individuellem Temperament kann das für den einzelnen Partner schwieriger oder weniger schwierig sein – ganz davon abhängig, wie seine oder ihre persönliche Ausdauer in Liebesdingen angelegt ist.

Hierzu zähle ich:

- Sonne-Mond-Verbindungen
- Kompatible Mondstände
- Konjunktionen der Mondknotenachsen, der Hauptachsen oder der MK-Achse mit einer Hauptachse
- Saturn-Konjunktion mit Mond, Venus, Sonne, den Mondknoten sowie einer Hauptachse
- Pluto-Konjunktion mit Mond, Venus oder Sonne.

Sonne-Mondverbindungen, vor allem als Konjunktion, Opposition oder Triagon, sind als sehr stabilisierende Faktoren für eine Partnerschaft bekannt. Traditionell wird vor allem der Mond der Frau in Konjunktion zur Sonne des Mannes als ideal betrachtet, weil die Frau dann mit all ihren fraulichen Fähigkeiten dem Mann die häusliche Unterstützung für seine Aufgaben in der Welt bieten kann. Und das ist auch wirklich eine sehr schöne synastrische Verbindung! Doch auch anders herum, als eine Art Rollentausch, oder in leichten Varianten – in hetero- wie in homosexuellen Partnerschaften - sorgt eine

Sonne-Mond-Verbindung dafür, dass die Liebenden sich „von innen heraus“ und in ihrem eigentlichen Wesen zutiefst miteinander verbunden fühlen.

Haltbar durch den Mond

Kompatible Mondstände – und hier schließe ich das Quadrat ausnahmsweise einmal ausdrücklich aus – sind ebenfalls sehr hilfreich, um eine Beziehung aufrecht zu erhalten. Immerhin regiert der Mond unsere Gewohnheiten, Rhythmen und unbewussten Regungen, denen wir im Alltag ständig begegnen. Wenn wir da dauernd aneinander stoßen, wird es einfach psychisch sehr anstrengend. Wo

Bedürfnisse einigermaßen im Einklang stehen oder sich ergänzen - wie bei der Opposition-, ist das Zusammenleben leichter.

Eine Konjunktion von Hauptachsen, den Mondknotenachsen oder dem einen und dem anderen – auch mit etwas weiterem Orbis, also „nur“ im gleichen Zeichen – ist in meiner Erfahrung einer der größten Haltbarkeitsfaktoren überhaupt. Die Partner haben dann letztlich ähnliche Entwicklungsaufträge im Leben und sind zutiefst miteinander verbunden. Wenn dies sogar mehrfach vorkommt, kann man schon zu Recht von Bestimmung füreinander sprechen. Hierbei ist die Richtung der Achse gleichgültig, also auch ein Achsensturz zählt dazu.

Haltbar durch Saturn

Das Gleiche gilt für Saturn in Konjunktion mit den Achsen oder Sonne, Mond oder Venus. Hier meine ich tatsächlich hauptsächlich die Konjunktion. Eine Opposition oder ein harmonischer Aspekt können ähnlich wirken, ein Quadrat schwächt die Konstellation allerdings um einiges ab und kann am Ende doch mehr hinderlich als nützlich sein. Durch seine „schulmeisterliche“ Rolle sind Saturnverbindungen in der Synastrie nicht immer leicht zu ertragen. Es entsteht ein leichtes oder auch stärkeres hierarchisches Gefälle in der Beziehung, das einen der Partner zum Erwachsenen und den anderen zum Kind stempeln könnte. Doch wenn das Paar sich wirklich liebt und den Entwicklungsauftrag dieser Konstellation annimmt, ergibt sich eine sehr große Haltbarkeit für die Beziehung daraus.

Haltbar durch den Pluto

Auch Pluto in Konjunktion zu Sonne, Mond oder Venus sorgt für einen sehr ordentlichen „Klebstoff“. Dieser kann allerdings auch etwas zu klebrig sein, das kommt sehr darauf an, wie viel Verschmelzung, Innigkeit, Intensität und Besitzanspruch wir so aushalten. Für



Paare, in denen beide sich gern gegen den Rest der Welt zusammenschließen, kann es der Himmel auf Erden sein. Auch Trigone, Sextile und Oppositionen wirken ähnlich, wenn auch nicht ganz so intensiv. Beziehungen dieser Art halten leider manchmal auch dann noch, wenn einer oder auch beide das längst nicht mehr wollen. Pluto ist also ein etwas zwiespältiger Kandidat, da er uns zuweilen zu unserem Glück zwingt. Und nicht immer sind wir darüber wirklich glücklich. Eine weitere Kategorie nenne ich...

Unterstützungsfaktoren

Dazu rechne ich Planetenverbindungen, die wohlwollend und akzeptierend sind. Hier geht es weniger um ein Tun oder Machen als mehr um ein Geschehenlassen, Mittragen, Unterstützen und Fördern. Auch hier sehe ich die Aspektarten Konjunktion, Trigon und Sextil als die stärksten an. Eine Opposition wirkt auf die Unterstützung leicht schwächend, ein Quadrat schwächt das Hilfreiche des Aspektes schon wesentlich mehr. Hier sind mir aufgefallen:

- Mond-Merkur
- Mond-Saturn
- Mond-Neptun
- Jupiter-Verbindungen zu fast allen Planeten

Hier kommt die Wirkrichtung des Aspektes oft deutlich zum Vorschein. Der Partner, dessen Mond oder Jupiter den Aspekt bildet, wird als sehr unterstützend vom anderen Partner wahrgenommen. Das kann natürlich dennoch auf Gegenseitigkeit beruhen, wenn es zum Beispiel um den Gefühlsfluss geht wie bei Mond-Neptun-Verbindungen. Dann wird auch der Mond-Partner empfinden, dass der Neptunpartner sich gefühlsmäßig sehr öffnet und damit den Mond-Partner unterstützt. Bei Jupiter-Sonne-Verbindungen fühlt sich der Sonne-Partner womöglich in seinem Selbstvertrauen und seiner Zuversicht gestärkt, während der Jupiter-Partner

seine Rolle als Mentor, Gönner oder Förderer entfalten kann.

MEIN TIPP: Unterstützungsfaktoren können manche Schwierigkeit in einer Partnerschaft ausgleichen. Wenn du so einen Aspekt in der Synastrie zu deinem Liebsten / deiner Liebsten findest, hast du hierin immer einen Rettungsanker. Besinne dich darauf in schwierigen Zeiten und nutze diese Hilfe ganz bewusst!

Nach all diesen sehr hilfreichen Aspekten, die zwei Menschen beieinander halten, wird es jetzt auch Zeit für die Faktoren, die ich als...

Risikofaktoren

bezeichne. Auch diese kann es in einem gesunden Maßen in jeder Partnerschaft geben. Sie halten das Paar in Schwung und stellen immer mal wieder neue Lernaufgaben. Wenn es jedoch sehr viele dieser Planetenverbindungen gibt und nur wenige aus einer der obigen Kategorien dies aufwiegen, ist die Gefahr groß, dass die beiden es nicht lange miteinander aushalten. Das ist schlicht meine Erfahrung und muss natürlich nicht immer so sein. Dazu zähle ich:

- Sonne-Uranus
- Mond-Uranus
- Venus-Uranus
- Sonne-Neptun
- Mars-Neptun
- harte Planeten in Verbindung: Mars-Pluto, Saturn-Pluto, Mars-Saturn
- Chiron-Verbindungen
- Lilith-Verbindungen

Uranus auf den Lichtern oder Venus betont das Unabhängigkeitsstreben eines oder beider Partner. Dies kann sehr hilfreich für eine Beziehung sein, zumal dann, wenn es auch zugleich viele Plu- toverbindungen gibt. Doch es wird in Krisenzeiten eben auch immer dafür sorgen, dass ein Fluchtinstinkt das Paar auseinander driften lässt. Schlimmstenfalls kommen die beiden nie wirklich

zusammen, führen eine dauerhafte Fernbeziehung oder halten sich mit anderen Hindernissen auf ertragbarer Distanz.

Ähnlich wirken die hier aufgeführten Neptun-Aspekte, nur ist hier die Gefahr der Flucht eher eine Flucht in Lüge oder Unehrlichkeit, in Passivität oder zersetzendem Verhalten. In Krisenzeiten entzieht man sich einfach oder flüchtet in eigene Phantasiewelten. Wie gesagt: Das muss nicht so sein, doch es besteht eine erhöhte Gefahr, dass ein unerlöster Umgang mit den eigenen transsaturnischen Planeten die Beziehung belastet.

Nicht ganz leicht zu leben

Für die Verbindung der harten Planeten, wie auch Chiron und Lilith, gilt, dass sich hier insbesondere Konjunktionen und Spannungsaspekte auf Dauer beziehungsfeindlich auswirken können. Wenn zwei Menschen freiwillig zueinander finden und sich lieben, die mehrere Spannungsaspekte dieser Art haben, müssen sie zumindest gemeinsam einiges bewältigen. Vom Umgang mit Aggression, über Ängste und alte Traumata ist da alles denkbar. Häufig ist es jedoch so, dass wir uns von Menschen, mit denen wir synastrisch solche Verbindungen haben, eher abgestoßen fühlen. Wir spüren instinktiv, dass hier unbewusste Anteile von uns geweckt werden, die wir nicht täglich auf dem Tisch haben möchten. Und schlimmstenfalls handelt es sich hier um Täter-Opfer-Beziehungen. Karmisch gesehen kann es natürlich auch in solchen Beziehungen etwas zu heilen geben. Womit wir bei meiner letzten Kategorie gelandet wären.

Karmische Faktoren

Eigentlich habe ich Vorbehalte, das Wort *Karma* überhaupt zu verwenden. Erstens ist es nicht in Jedermanns Glaubenssystem enthalten, und zweitens kann ich letztlich nichts darüber sagen. Ich weiß nicht mit absoluter Sicherheit,

ob es Karma und entsprechende Faktoren überhaupt gibt. Meine Namensgebung und die Einführung dieser Kategorie basiert eher auf einem intuitiven Gefühl und meinem persönlichen Glaubenssystem als auf etwas wirklich Handfestem, da bin ich ganz ehrlich.

Ich meine aber, sagen zu können, dass die folgenden Faktoren von den beteiligten Partnern einer Liebesbeziehung ganz besonders als Bestimmung oder Schicksal wahrgenommen werden. Sie sagen häufig, dass sie „nicht anders konnten“ als sich zu verlieben, auch wenn sie zuweilen gespürt haben, dass etwas in ihnen sich dagegen wehrt. Was auch immer dies letztlich bedeutet, überlasse ich euch, liebe Leserinnen und Leser. Die Faktoren sind:

- Mondknoten-Verbindungen jeder Art
- Saturn- und Pluto-Verbindungen
- Aspekt Doppelungen (Sonne-Venus und Venus-Sonne z.B.)

Die ersten beiden Punkte habe ich unter Haltbarkeitsfaktoren bereits aufgeführt. Tauchen sie jedoch vermehrt auf, betrachte ich es auch nochmals unter dem Aspekt der Bestimmung füreinander oder des Schicksalhaften. Dazu zähle ich außerdem noch alle Interaspekte, die doppelt vorkommen, also in jeder Richtung bei den beiden Partnern. Das könnte eine Konjunktion der Sonne von Partner A mit der Venus von Partner B sein und ein Sextil der Venus von Partner A mit der Sonne von Partner B. Wenn solche Doppelungen sogar mehr als einmal auftauchen, haben wir es mit einer ganz besonderen Synastrie und damit einer besonderen Beziehung zu tun.

MEIN TIPP: Schau einmal, ob sich Planetenverbindungen zwischen den gleichen Planeten in beide Richtungen wiederholen. Diese Planeten sind dann besonders prägend für eure Beziehung.

Fazit

Meine hier genannten Vorschläge für Kategorien, die ich mir in den Jahren meiner Praxis so zusammengestellt habe, dienen mir als eine Möglichkeit der Einschätzung einer Partnerschaft. Ich bekomme ein besseres Gefühl für das Gesamtgeflecht, wenn ich dies so im Überblick betrachte. Ich mache zwar keine Strichliste, wie viele Verbindungen aus dieser oder jener Kategorie vorkommen, doch ich wäge durchaus die vorhandenen Konstellationen miteinander ab. Da wir es bei Paarberatungen

immer mit dem Wunsch der beiden Klienten zu tun haben, ihre Beziehung glücklicher zu gestalten, finde ich es sehr hilfreich. Dies soll jedoch nicht dazu verführen, in ein einfaches Urteil im Sinne von „gut“ und „schlecht“ für eine Beziehung zu verfallen. Da wir uns als astrologische Berater ohnehin mit einem Zu- oder Abraten zurückhalten, versteht sich das sicherlich von selbst.

Ich freue mich, wenn das, was sich für mich bewährt hat, auch für dich möglicherweise nützlich ist. Ich wünsche dir viel Freude dabei!

